

7 Irrtümer, die garantiert deine Zukunft ruinieren

Irrtümer sind heimtückisch. Bei Lügen oder Fehlern erkennst du schnell, daß was faul ist. Aber Irrtümer schleichen sich ein. Du glaubst, alles ist in Ordnung, und dabei ist gar nichts in Ordnung. Du merkst überhaupt nicht, daß du an einen Irrtum glaubst. **Es gibt sieben weitverbreitete Irrtümer, die dich um Kopf und Kragen bringen, wenn du darauf reinfällst:**

IRRTUM NR. 1: „Was nach dem Tod kommt, merken wir früh genug, wenn es soweit ist.“



Das sagen Leute, die entweder glauben, daß hinterher alles **aus** ist, oder die nur **Licht, Friede, Freude, Eierkuchen** erwarten. Aufgrund welcher Beweise? Keiner. Es ist einfach ihre Meinung. Aber dagegen stehen klare Hinweise, daß es nach dem Tod weitergeht - und daß es auch schlecht weitergehen kann.

Der Trugschluß: Wir glauben, daß unser jetziges Leben nichts mit dem zu tun hat, was hinterher kommt. Das ist völlig unlogisch. Selbstverständlich hat unser **Leben vor dem Tod** etwas mit unserem **Leben nach dem Tod** zu tun. Wir stellen **jetzt** die Weichen für unsere Zukunft. Auch dann, wenn du nicht daran glaubst. Was, wenn du hinterher nichts mehr ändern kannst? Dann ist es überhaupt nicht früh genug, wenn du das erst merkst, wenn es soweit ist!

IRRTUM NR. 2: „Nach dem Tod kommt Reinkarnation. Wir werden in einem anderen Leib wiederverkörpert und können uns weiter höherentwickeln!“



Eine besonders hinterhältige Falle! Denn wenn du an Reinkarnation glaubst, kümmerst du dich nur noch um deine „Höherentwicklung“. **Du glaubst, alles ist geregelt, aber in Wirklichkeit ist gar nichts geregelt!** Für Reinkarnation gibt es keinerlei stichhaltige Beweise. Was von Reinkarnationsanhängern als Beweis angesehen wird, ist reine Spekulation.

Wissenschaftler haben nachgewiesen, daß bei den angeblichen „**Rückerinnerungen**“ unter Hypnose zumeist die Erwartungen des Hypnotiseurs einfließen. Andere „Rückerinnerungen“ sind ein **Mix** aus Büchern, Filmen und eigenen Erfahrungen. In einigen zutreffenden „Rückerinnerungen“ indischer Kinder an „frühere“ Umstände erkennen indische Wissenschaftler **Besessenheitsphänomene**. In Indien kommt es häufig zu Besessenheit durch dämonische Geister. Von ihnen stammen dann die Informationen von „früher“. Deshalb meldet sich aus solchen Kindern auch häufig eine fremde Stimme.

Häng „Reinkarnation“ an den Nagel! Es gibt sie nicht. **Alle „Beweise“ für Reinkarnation lassen sich auch anders erklären.** Ehe du dich von einer solchen Fata Morgana in Tiefschlaf versetzen läßt, bleibe lieber wach und informiere dich!

IRRTUM NR. 3: „Alle Religionen sind nur verschiedene Wege zum gleichen Gott. Sie führen alle zum gleichen Ziel. Es ist völlig gleich, was einer glaubt.“



Eine massive Fehleinschätzung, die garantiert in die Katastrophe führt. Das kann nur jemand behaupten, der die **Grundaussagen der einzelnen Religionen** nicht kennt. Im **Christentum** ist Gott ein persönlicher Schöpfergott, der seine Geschöpfe liebt. Im **Islam** ist er ein unnahbarer Willkürgott. Im **Hinduismus** eine unpersönliche kosmische Energie (33 Hauptgötter mit je 1 Million Untergöttern). Im **Buddhismus** gibt es überhaupt keinen Gott. In den unzähligen **Sonderlehren** ist Gott ein undefinierbarer „höherer Meister“ oder Guru. In den **Stammesreligionen** ein Naturgeist, ein Ahne oder Dämon. Wo ist da etwas gleich?

Wie bringst du eine unpersönliche kosmische Energie mit einem persönlichen Schöpfergott auf einen Nenner? Wie kriegst du einen Gott der Liebe mit einem Gott der Willkür und des „heiligen Krieges“ zusammen? Wie sollen die vielen Götter der Stammesreligionen mit dem Schöpfer des Universums zusammenpassen? **Wie eine kosmische Energie, die Gut und Böse einschließt, mit einem Gott, der das Gute liebt und das Böse haßt?** Wie paßt „Wiederverkörperung“ zu einem einmaligen Leben?

Jeder Versuch, alles unter einen Hut zu bringen, ist Krampf. Die Religionen schließen sich gegenseitig aus. Wenn es irgendwo eine Wahrheit gibt, **muß** alles andere falsch sein. Wenn wir uns auf etwas Falsches verlassen, hat das Konsequenzen. In diesem Fall sogar ewige. Es ist überhaupt nicht gleich, was wir glauben!

IRRTUM NR. 4: „Niemand kann wissen, welcher Gott der richtige ist oder ob er überhaupt existiert!“



Das glaubt heute fast jeder. Dafür hat die „moderne“ Theologie gesorgt. Sie hat Gott für „tot“ erklärt. Diese Theologie ist echter Nonsense. **Denn Gott ist erfahrbar.** Er macht sich erkennbar, er handelt und wirkt. Es gibt Millionen Menschen, die schon mit Gott in Kontakt gekommen sind. Darunter ehemalige Atheisten, Moslems, Buddhisten usw. Ein Kontakt mit Gott wirft jede tote Theologie und Religion über den Haufen. **Diesen Kontakt kann jeder erleben, der Gott sucht.**

Heute legen wir uns alle unser eigenes „Denksystem“ zu. Daran glauben wir steif und fest. Aber Gott kümmert sich nicht um unsere Denksysteme. Er hat sein eigenes System - das einzig gültige. Vor allem ist es das einzige, das auch über den Tod hinaus gilt. **Unseres ist Phantasie, seines ist Tatsache.** Das ist der Unterschied. Es geht nicht um unser persönliches Denksystem, sondern um die **Realität**.

Wenn Gott sich nicht erkennbar machen würde, wäre alles nur Spekulation. Dann wären wir auch nicht verantwortlich. Aber Gott macht sich erkennbar. Überraschenderweise genau so, wie es die **Bibel** behauptet. Trotz der wilden Gerüchte, die über sie im Umlauf sind. Wir können also genau wissen, woran wir sind.

IRRITUM NR. 5: „Die Bibel ist ein Märchen und Mythenbuch. Sie steckt voller Fehler, Irrtümer und Widersprüche.“



Wenn Leute in Kontakt mit Gott kommen, weil sie auf Aussagen der Bibel eingehen, **muß an der Bibel was dran sein**. Bei einem Märchenbuch funktioniert das nicht. Die Fehler und Widersprüche, die man der Bibel immer anhängt, beruhen meist auf kleinen Buchstabenfehlern. Alle entscheidenden Aussagen der Bibel sind widerspruchsfrei.

Die Bibel hat eine einzigartige göttliche Beglaubigung: ihre **Prophetien**. Von den Zukunftsvorhersagen der Bibel haben sich bis heute ca. 3000 erfüllt. Und zwar nachprüfbar. Voraussagen über das Schicksal Israels, das Leben von Jesus, geschichtliche Entwicklungen, Personen, Städte, Länder usw. **Bisherige Fehlerquote: Null**. So etwas gibt es in keinem anderen Buch der Welt (auch nicht bei Nostradamus und anderen Wahrsagern).

Hast du schon einmal ein Märchenbuch gesehen, in dem Vorhersagen stehen, die sich **immer** richtig erfüllen?! Und zwar **bis heute**? (siehe auch Broschüre „Entscheidet die Bibel unsere Zukunft?“).

Gott ist keine Fata Morgana, sondern Realität. Öffne ihm dein Leben, dann erlebst du, daß er real und lebendig ist. Die Bibel ist sein Buch. Niemand muß auf irgendwelche falschen Götter oder Gurus hereinfliegen. Wir können **wissen**, mit wem wir es zu tun haben: mit einem realen Gott, der uns liebt!

IRRITUM NR. 6: „Die guten Taten gleichen die schlechten aus. Wer getauft und ehrlich ist, kommt in den Himmel. Hölle und Teufel sind reine Angstmache.“



So hätten wir es gerne. Ein Gott, der alles unter den Teppich kehrt. Aber Gott hat andere Ansichten. Sie sind realistischer und radikaler. Mit unseren guten Taten können wir die schlechten nicht ausgleichen. Was wäre, wenn jeder Dieb, Mörder, Kinderschänder usw. in den Himmel käme, nur weil er 1000 € spendet? Der Himmel wäre wie die Erde: Terror, Egoismus, Habgier, Perversion, Neid, Haß usw. Gott wäre kein gerechter Gott - undenkbar! Es **muß** daher ein göttliches Gericht geben. Es **muß** daher auch eine Trennung von Gut und Böse geben. **Es muß daher auch einen Ort für das Böse geben**. Dieser Ort heißt biblisch „Hölle“. Es geht nicht um die Frage, ob die Hölle existiert, sondern wie wir sie **vermeiden** können!

Was das angeht, ist die Bibel völlig unmißverständlich: Nicht durch gute Werke! Auch nicht durch höhere Erkenntnisse, fromme Übungen, Taufe oder Kirchenmitgliedschaft. **Wir können uns nie selbst gerecht machen!** Vor Gott können wir nicht mal eine einzige Lüge ausgleichen - auch wenn wir hinterher 10mal die Wahrheit sagen. Unsere gesamte Selbstverbesserung reicht nicht für den Himmel. Sie reicht nur für die Hölle. Aber dafür müssen wir uns nicht extra anstrengen. **Auf diesem Weg sind wir sowieso**. Wie kommen wir also in den Himmel?

Die göttliche Lösung ist Vergebung. Das ist der einzige Weg in eine gute ewige Zukunft. Die Tür ist offen. Jesus sagt: **„Ich bin die Tür.“** Aber wenn du nicht hineingehst, hast du nichts davon. Du verpaßt den Himmel. **Der Preis war hoch: Jesus Christus, der Sohn Gottes, starb dafür am Kreuz**. Er bezahlte mit seinem Blut für den Schrott unseres Lebens - weil er uns liebt! Er bereitete so den einzigen Weg, wie wir von Dreck und Unrecht wieder frei werden können. Hätte es eine andere Möglichkeit gegeben, hätte Gott sie gewählt. Aber es gab keine. Gott selbst bezahlte für unsere Sünden. Warum? Manche Leute haben Schwierigkeiten zu glauben, **daß Gott sie liebt**. Hier kannst du es klar erkennen.

Gott liebt dich, aber er haßt Sünde. Er schuf einen Weg, um uns vergeben zu können. Jeder **kann** Vergebung erhalten, **aber niemand hat sie automatisch**. Wir müssen durch die Tür gehen - Jesus. Das ist unsere einzige Chance.

IRRITUM NR. 7: „Wir können immer nur hoffen, daß wir Vergebung haben. Niemand kann wissen, ob er im Himmel landet.“



Das hört sich demütig an, ist aber ebenfalls nicht wahr. Du kannst genauso wissen, daß du zu Gott gehörst, wie du weißt, daß du Hunger hast. Es ist eine **subjektive, innere Gewißheit**. Du weißt, daß du Hunger hast, aber andere können dir das nicht ansehen. Genauso ist es mit Gott. **Jeder muß selbst mit Gott in Kontakt kommen, dann kriegt er diese Gewißheit**. Wenn andere dir das erzählen, nützt es dir nichts. Du mußt es **selbst** erleben. Das ist gar nicht kompliziert. Du bekommst diese Gewißheit, wenn du dich „bekehrst“ und Vergebung erhältst. Aber du mußt ehrlich sein. Gott „sieht das Herz an“. Er läßt sich auf bloße Sprüche nicht ein.

Wie erreichst du die Verbindung mit Gott? Jesus ist auch der Weg. Er erklärt: **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als durch mich.“** Es geht nie ohne Jesus. Er starb für dich, er ist auferstanden, nur er hat die Autorität, Sünden zu vergeben. Er wartet darauf, daß du dich für ihn entscheidest.

Du kannst das mit eigenen Worten vor Gott festmachen oder folgendes Gebet übernehmen: „Gott, ich habe bisher unabhängig von dir gelebt. Danke, Jesus, daß du für mich gestorben bist. Bitte vergib mir meine Sünden. Ich sage mich auch von allen okkulten Dingen los. Komm in mein Leben. Erfülle mich mit deinem Heiligen Geist, damit ich so leben kann, wie es dir gefällt. Führe mich von nun an. Amen.“

Mit Gott in Verbindung zu kommen, ist der **allererste Sinn** unseres Lebens. Wer es erlebt, merkt, daß etwas in seinem Leben geschieht. Die Bibel nennt es **„neue Geburt“** (Johannes 3, 3). Der Heilige Geist, der Geist Gottes, kommt in dein Leben. Du merkst es, weil dein Denken, Wollen, Fühlen plötzlich ganz anders sind als vorher. Du hast eine total neue Perspektive!

Wenn deine Entscheidung ehrlich gemeint ist, reagiert Gott darauf. Gott beginnt sein Werk der Erneuerung in deinem Leben. Die Bibel wird dir ein lebendiges Buch. **Lies das Johannesevangelium. Dort erkennst du am besten, wie Gott ist - ein superweiser, supergerechter, supermächtiger, superguter Gott!**